

In Kürze

Klimaschule

Blackout in der Schule

Kein Licht, kein Beamer, kein Computer – nicht einmal die Kaffeemaschine im Lehrerzimmer funktionierte. Blackout! Kurz vor Weihnachten simulierten die Sekundarschulen in Stadel und Buchs den totalen Stromausfall. Beide nehmen am vierjährigen Bildungsprogramm Klimaschule von «My blue Planet» teil. Der «Blackout Day» ist ein Aktionstag im Rahmen dieses Programms, der zum Ziel hat, den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen wichtige Kompetenzen in den Bereichen Ressourcen und Klimaschutz zu vermitteln. Der simulierte Stromausfall dauerte den ganzen Morgen und bedeutete für die Lehrpersonen, mit analogen Mitteln und bei Kerzenschein einen Unterricht zu improvisieren. Hauptthema war dabei natürlich die Abhängigkeit vom Strom. Um nach dem vierjährigen Bildungsprogramm das Label «Klimaschule» zu erhalten, sind neben den Aktionstagen weitere Kriterien zu erfüllen. Eines davon betrifft die Reduktion des Energieverbrauchs und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien. Um dies zu erreichen, haben beide Sekundarschulen den Bau einer Fotovoltaikanlage geplant. [red]

► www.klimaschule.ch

Lissa-Preis

Winterthurer Angebot ausgezeichnet

Das Angebot «Exploratio» der Stadt Winterthur zur Begabungs- und Begabtenförderung hat den Preis «Lissa par excellence 2022» erhalten. Prämiert wurde das neue Angebot des «Close-to-peer Mentoring» von «Exploratio». Dabei wird speziell begabten Kindern ein Mentorat vermittelt, das Studierende oder Oberstufenschülerinnen und -schüler (Gymnasium, Sek I) erteilen. Der Lissa-Preis (Lernfreude in Schweizer Schulen anregen) wird seit 2004 vergeben. Neu kam im Jahr 2022 der Preis «Lissa par excellence» dazu. Ausgeschrieben wird er von der Stiftung für hochbegabte Kinder aus Zürich. [red]

► www.lissa-preis.ch

Labelvergabe

Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur

Schülerinnen und Schüler brauchen Schulen, die es ihnen ermöglichen, sportliche Aktivitäten in ihren Schulalltag zu integrieren. Das kantonale Sportamt vergibt auf das Schuljahr 2023/24 zum zeh-



Unterricht ohne Strom: Am «Blackout Day» im Sekundarschulhaus Petermoos in Buchs erlebten Schülerinnen und Schüler, was dies bedeutet. Foto: zvg

ten Mal das Label für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur. Ausgezeichnet werden Volksschulen, die sich über den obligatorischen Unterricht hinaus für Sport- und Bewegungsförderung einsetzen und den Schülerinnen und Schülern freiwillige Sportaktivitäten anbieten. Sport und Bewegung leisten einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen, fördern das Miteinander an der Schule und tragen zu einem guten Lernklima bei. Durch das Label soll das Engagement für sportliche Aktivitäten Anerkennung erhalten und nach aussen sichtbar gemacht werden.

Schuleinheiten, die sich für das Label bewerben wollen, können die Bewerbungsunterlagen bis zum 30. April 2023 beim Sportamt einreichen. Für die Bewerbung steht online ein Formular zur Verfügung. [red]

► www.zh.ch > Sport & Kultur > Sport > Sport an der Schule > Label sportfreundliche Schulkultur

LKV-Delegiertenversammlung Protokoll aufgeschaltet

An der zweiten Delegiertenversammlung des Schuljahrs 2022/23 informierten der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule Kanton Zürich (LKV) sowie Martin Lampert, Vertreter der Volksschule im Bildungsrat, über aktuelle bildungspolitische Geschäfte und Bildungsratsbeschlüsse. Im Zentrum stand einerseits ein Referat von Margaretha Flurin von der Hochschule für Heilpädagogik Zürich zum Thema «Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Schule», andererseits die Vorstellung des Projekts «Umset-

zung Begabungs- und Begabtenförderung in der Stadt Zürich» durch Miriam Herrmann, Projektleiterin beim Schul- und Sportdepartement, und Katharina Schweizer, Lehrperson an der Schule Gabler. Mitteilungen der Präsidentin Anna Richle zu den im März 2023 stattfindenden Wahlen des LKV-Vorstandes sowie des Bildungsrates rundeten die Versammlung ab. [red]

► Das vollständige Protokoll ist auf der Website www.lkvz.ch aufgeschaltet

Bewegungsförderung

Die Extrameile laufen

«Laufen ist anstrengend und macht keinen Spass? Nicht bei der Weltklasse Zürich Extrameile.» So steht es auf der Website der internationalen Leichtathletikveranstaltung «Weltklasse Zürich». Mit der «Extrameile» hat Weltklasse Zürich zusammen mit dem Sportamt des Kantons Zürich ein neues Projekt zur Bewegungsförderung entwickelt. Es soll Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre Ausdauer spielerisch zu verbessern, und sie zusätzlich motivieren, sich Ziele zu setzen und auf diese hinzuarbeiten. Hierfür wurden stufengerechte, fixfertige Sportkationen und fächerübergreifende Unterrichtsmaterialien entwickelt, die mit dem Lehrplan 21 kompatibel sind. Das Projekt hat bewusst keinen Wettbewerbscharakter und wird mit dem Sommer-Finalevent im Stadion Letzigrund abgeschlossen, wo die ganze Klasse gemeinsam die «Weltklasse Zürich Extrameile» absolviert. [red]

► www.weltklassezuerich.ch/extrameile